

hend.-

Zu V. L. Ein Münchner Urolog mit Gattin kam. (Congreß.)

R. Lindberg zu Tisch.

Mit Lili zum Zahnarzt Prof. Klein, wegen Regulirung. Ein Zahnarzt aus Cairo, der mir von dem vortrefflichen Benehmen der Engländer erzählt. Sein sequestr. Haus und Vermögen erhielt er verdoppelten Werths zurück.-

Mit Lili bei der Lehmann gejaust, durch die Stadt mit ihr und in der Kirche Maria Gestade.-

Zu Haus geordnet u. dergl.

N. d. N. Dr. Wittels; unfaires Benehmen des Rikolaverlags gegenüber Popper.-

2/10 S. Mit H. K. von Gersthof Schafberg; dort auf einer dünnen Wiese lang in der Sonne gelegen. Über ihre bevorstehende Schweiz- und Italien Reise zu B.s und W.-

Heini und Lili kamen von einem Spazierg. mit Lisl Pollaczek.

Nm. Hr. Friedmann aus Ungarn kommend und angewidert.-

Auf meinem Balkon in Herbstsonne.-

Salten kam, zuerst befangen, mit trüben Augen; wir redeten Lecture; Politik; er durchaus antirepublikanisch und antidemokratisch;- allmählig gings.-

Lili spielte mir den Kinderfaust vor,- mit Sesseln, rothen Seidentüchern, Pappfiguren.-

Nm. hatt ich ihr mit Heini Schubert A moll Quartett vorgespielt.-

Am Roman.-

Heini kam aus Favoriten, wo er den Schneider Hupfer in „Jux“ gespielt hatte und hängen geblieben war.

Las einige feine Novellen von Heimann. Auch ein poetischer Grenzfall.

3/10 Diet. Briefe.-

Zu Tisch bei Saltens. Hr. v. Ginzkey und Frau (Julia Culp), und Frau Waller aus Holland.-

Am Roman.-

Mrs. L. Haden-Guest aus London (die eben Kinder aus England zurückgebracht); interpellirt mich über oesterr. Zustände, Zukunftsmöglichkeiten;- wir reden über Lenin, Gorki (sie war Monatlang in Russland).

Gisa; Lili spielt uns, nicht sehr glücklich, Faust vor.-

- Mit H. K. spazieren am späten Abend, von Pötzleinsdorf über die „Felder“. Schwüler Herbststernenhimmel. Morgen Abreise.-